

Adoptivvaterland. Als schneidiger Krieger brachte es Kapitain Walthers, der sich in einer Reihe von Schlachten und Gefechten besonders auszeichnete, auch zweimal schwer verwundet wurde, bald zum Oberst und Kommandeur des 35. Wisconsinier Freiwilligen-Regiments. Nach Beendigung des Krieges bekleidete Walthers mehrfach öffentliche Aemter, so das eines Steuerinspektors für den ersten Distrikt in Wisconsin, gehörte auch gelegentlich als Mitglied der Partei der Reformrepublikaner der Volksvertretung dieses Staates an. Später schloß er sich, wie viele seiner deutschen Landsleute in Nordamerika, der demokratischen Partei an, der er treu geblieben ist. Walthers war in erster Ehe mit einer Halbblutindianerin vermählt.

Wir wollen nicht verfehlen, unseren Lesern von einem literarischen Unternehmen Kunde zu geben, das sich für ein Nachbargebiet ähnliche Ziele gesteckt hat wie unsere Zeitschrift für das Hessenland. Es ist dies die unter dem Titel: „Nieder-sachsen“ vom 1. Oktober d. J. ab unter Leitung der Brüder August und Friedrich Freudenthal in dem angesehenen Verlage von Karl Schönemann in Bremen erscheinende Halbmonatschrift für Nordwestdeutschland, welche sich mit der Geschichte des niedersächsischen Landes und dem niedersächsischen Volksleben in gemeinverständlicher Darstellungsweise zu befassen haben wird. Wünschen wir der neuen für ihren Bereich gleichstrebenden Genossin besten Erfolg!

In den Tagen vom 15. bis 18. September wird der Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine im alterthümlichen Städtchen Konstanz am schönen Bodensee seine Generalversammlung abhalten. Unter den für dieselbe festgesetzten Vorträgen seien folgende erwähnt: der des fürstlich Fürstenbergischen Hofkaplans Theod. Martin: „Ueber die Geschichte von Konstanz“; des Professors Dr. Gerold Meyer von Knonau in Zürich über: „Bischof Gebhard III. von Konstanz“; des Professors Dr. Brecher aus Berlin über „die Hohenzollern und das Konstanzer Konzil“, und endlich der des Dr. Ludwig Wilser aus Karlsruhe: „Ueber Alter und Ursprung der Runenschrift“. Unter den Fragen, welche in den einzelnen Sektionsitzungen erörtert werden sollen, befinden sich auch solche, welche für das Hessenland und die hessische Geschichtsforschung von Belang sind; so soll z. B. darüber verhandelt werden: „wie und wann die geschichtlichen Bei-

namen der deutschen Landesfürsten entstanden sind“, „welcher Weg sich den historischen Gesellschaften für den Austausch und Absatz ihrer Veröffentlichungen empfiehlt“, und „wie der Schutz und die Pflege geschichtlicher Denkmäler am besten und wirksamsten zu handhaben sei“.

### Personalien.

**Verlichen:** dem Steuerinspektor Gigen in Fulda die Kataster-Inspektorstelle bei der Regierung zu Arnsherg; dem Pfarrgehilfen Ratz in Oberrieden die Pfarrstelle in Mariendorf.

**Ernannt:** Erbämmerer in Kurfessen Hans Graf von Berlepsch zu Schloß Berlepsch zum Ehrenritter des Johanniterordens; Rechtsanwalt Israel zu Kassel zum Notar.

**Berufen:** Oberregierungsrath Dr. Stirn zu Schleswig an die Regierung in Kassel; Wasserbauinspektor Jphording zu Bonn nach Marburg.

**Ueberviesen:** der Regierungsassessor Zoberbier dem Landrathsamte zu Fulda; der Regierungsassessor von Below zu Marienwerder der Regierung zu Kassel zur weiteren dienstlichen Verwendung.

**Geboren:** ein Sohn: Dr. med. Köhler und Frau, geb. Beckmann (Kassel, 28. August).

**Verlobt:** Pfarrer Wilhelm Lange (Sooden a. W.) mit Fräulein Marie Grotefend (Echerode, August).

**Gestorben:** Kaufmann Rudolf Uha, 46 Jahre alt (Hünfeld, 14. August); Frau verw. Amisattuar Melidie Schulz, geb. Wiegand, 78 Jahre alt (Kassel, 19. August).

### Briefkasten.

L. M. in Eichwege. Besten Dank und Gruß.

Inhalt: „Hier ist kein Bleiben!“, Gedicht von Ludwig Mohr; „Von dem Gesundbrunnen bei Nordshausen, einer verschollenen Wunderquelle“ von A. Fey; „Die Schlacht bei Wilhelmsthal am 24. Juni 1762“, Vortrag von Dr. Carl Schwarzkopf (Schluß); „Erinnerungen aus dem Hanauer Dorfleben vor fünfzig Jahren“ von Pfarrer Hufnagel - Kesselstadt (Fortsetzung); „Glaube, Liebe, Hoffnung“, Gedicht von T. W. G.; Aus alter und neuer Zeit; Aus Heimath und Fremde; Personalien; Briefkasten.

### Probenummern

unserer Zeitschrift stehen den verehrlichen Abonnenten des „Hessenland“ zwecks Weiterverbreitung an hessische Landsleute in Heimath und Fremde jederzeit kostenfrei gern zur Verfügung, werden auch von dem Unterzeichneten an gültig bezeichnete Adressen, die stets dankbar entgegengenommen werden, pünktlich versandt.

Kassel,  
Schloßplatz 4.

Der Verlag des „Hessenland“  
Friedr. Scheel,  
Buchdruckerei.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. W. Grotefend in Kassel. Druck und Verlag von Friedr. Scheel in Kassel.